

Lautertal

Haushaltspolitik Bei der Überprüfung der Jahresabschlüsse fanden Andreas Heun und Helmut Adam zahlreiche Fehler

## **Finanzkrise: Immer tiefer in die roten Zahlen**

28. Oktober 2017 Autor: [Konrad Bülow \(kbw\)](#)

Lautertal. Die Lage im Lautertaler Finanzhaushalt spitzt sich zu. Wie der künftige Bürgermeister Andreas Heun (Bild: Pfliegensdörfer) und Interims-Verwaltungschef Helmut Adam (CDU) bekanntgaben, weist der Plan für das kommende Jahr erhebliche Lücken auf. Die Kommune wird 2018 und 2019 mindestens 1,9 Millionen Euro zusätzlich abstottern müssen.

Heun wird erst am Donnerstag das Amt des Rathauschefs übernehmen. Zur Vorbereitung nahm er gemeinsam mit Adam die Jahresabschlüsse 2014, 2015 und 2016 unter die Lupe. Was die beiden dabei vorfanden, bezeichnet Heun als "dramatisch" und "ernüchternd" am Freitagabend im Pressegespräch. Es sei keineswegs sicher, ob Lautertal über den Winter hinaus zahlungsfähig sei.

Aus der Aufstellung der Abschlüsse sei deutlich geworden, dass die Finanzabteilung im Rathaus in Reichenbach von viel zu geringen Defiziten ausgegangen war. Ein Beispiel: Für 2014 war ein Defizit von 425 000 Euro eingeplant gewesen - tatsächlich betrug es aber 1,017 Millionen Euro. "Grund ist ein Konglomerat an Fehlbuchungen, zu optimistischen Annahmen und Neubewertungen im Anlagevermögen mit höheren Abschreibungen", erklärte Heun. Pensionsrückstellungen seien etwa nicht als Aufwendungen verbucht worden.

Diese Entwicklung setzte sich in den Folgejahren fort. 2015 lag das Defizit bei 1,7 und 2016 bei 1,1 Millionen Euro - wiederum weit mehr, als in den jeweiligen Haushaltsplänen angenommen. Und es könnte noch dicker kommen. Fertig ist erst der Jahresabschluss 2014. An den anderen beiden Bilanzen arbeitet noch das Beratungsbüro Eckermann und Krause. "Das Ergebnis kann sich auch noch um 300 000 Euro verschlechtern", fürchtet Heun. Es sei nur ein Viertel der Finanzmittel da, von denen die Haushaltspläne ausgegangen seien.

In den kommenden beiden Jahren müsse die Stadt daran arbeiten, diese Fehlbeträge abzubauen. Heun und Adam kündigten weitere Beratungen mit den Fraktionen im Gemeindeparlament an. Auch mit dem Regierungspräsidium muss die Gemeinde das Gespräch suchen. Unter den jetzt bekannten Umständen wird sie es nicht schaffen,

in absehbarer Zeit einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen, um den kommunalen Rettungsschirm des Landes Hessen verlassen zu können. "Der genehmigte Kassenkredit von 7,3 Millionen Euro muss überprüft werden", kündigte Adam (Bild: Funck) an.

Welche Auswirkungen die Hiobsbotschaft auf die Geldbeutel der Einwohner hat, lasse sich nicht seriös vorhersagen, erklärten Heun und Adam. Seit Jahren versucht die Kommune, ihrer prekären Finanzlage Herr zu werden, indem sie Gebühren erhöht, von der Grundsteuer über zu den Kindergartengebühren bis zur Hundesteuer.

Es ist schon der zweite Schlag ins Kontor, den die Lautertaler in diesem Jahr hinnehmen müssen. Erst im Frühling war ans Licht gekommen, dass sich die Finanzabteilung bei den Abwassergebühren für Grundstücke der Gemeinde vertan hatte, indem sie als Einnahmen verbuchte, anstatt sie zu verrechnen. Die Folge: Im Haushaltsplan wurden 335 000 Euro zuviel auf der Soll-Seite veranschlagt, Bürgermeister Jürgen Kaltwasser trat daraufhin zurück. Seit Donnerstag ist klar, dass es sich dabei nur um die Spitze des Eisbergs handelte. Heun sprach von einer "Haushaltsplanung im Blindflug".

## **Fassungslosigkeit und Ärger**

Der Termin mit den Medienvertretern war eigentlich für 19 Uhr angesetzt gewesen, dies verzögerte sich aber. Zuvor hatten Adam und Heun die Gemeindevertreter über die Lage informiert. Unter ihnen herrschte Fassungslosigkeit und Ärger. "Es ist nicht zu fassen, was in diesem Tal hier los ist", entfuhr es dem Christdemokraten Erich Sauer. Erst mit einer halben Stunde Verspätung hatten Adam und Heun die Wogen so weit geglättet, dass sie sich zum Pressegespräch verabschieden konnten.

Heun und Adam wollen weiter darauf hinarbeiten, den Lautertaler Finanzhaushalt auf Kurs zu bringen. Einfach wird das nicht. Der künftige Bürgermeister verglich die Situation mit einem Schiff auf stürmischer See: "Im Moment haben wir noch nicht mal ein Steuerrad in der Hand".

© Bergsträßer Anzeiger, Samstag, 28.10.2017

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

### **URL:**

[https://www.morgenweb.de/bergstraesser-anzeiger\\_artikel,-lautertal-finanzkrise-immer-tiefer-in-die-roten-zahlen-\\_arid,1138286.html](https://www.morgenweb.de/bergstraesser-anzeiger_artikel,-lautertal-finanzkrise-immer-tiefer-in-die-roten-zahlen-_arid,1138286.html)

### **Zum Thema**